

Schreiben¹ "*underm Titul Schultheiss, Lantman und Rhäten*" abzusenden. Eine Kopie davon werde er ihm erst mit nächster Post zugehen lassen, fehle ihm doch gegenwärtig die Zeit, eine solche anzufertigen.

Wären die Tagsatzungsgesandten anderer Orte ebenso verständig und einsichtig wie er, [Zurlauben], würde ihm das Verfassen der Abschiede um einiges weniger Mühe bereiten. "*Es will aber dahin komen das ein ieder seine discursus und wort darinn wolt haben, wie dan mir bei aller iüngst gehaltner Conferentz von 2 begegnet*". Bei derartigen Begehren aber sei es beinahe unmöglich, die Abschiede noch kürzer zu fassen.

Bezüglich der Besiegelung des Friedensinstruments habe er noch keine "*erklerungsschriben*" gesehen, ausser dass Obwalden sein "*sigel widerumb retractieren*" wolle.

"*Weil der herr [Zurlauben] zum beschluss angedütet das er von h. Landtvogt [Jakob] wyckhart vernemen wolle, ob er des angedüteten schribens an Landtvogt im Turgow [Jost Zweifel] begeren werde, hab ich inngehalten, mit dem h. schultheissen [Heinrich Fleckenstein] darus zu Reden.*" Gerne erwarte er auch hiezu seinen Bescheid.

[PS.] Eben erhalte er neben dem gedruckten Exemplar auch eine "*Copyliche translation*" des Schreibens von Nuntius [Federico Borromeo an die kath. Orte], welches er dem Abschied beizulegen vergessen habe.

1) Eventuell handelte es sich dabei um das projektierte Schreiben an Schwyz und Zug; vgl. EA VI 1, 346 a.

Original

AH 38, 47-48 - Blatt 48 leer

26

1664 August 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON [HANS THUERING] GOELDLIN VON TIEFENAU AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RAT VON ZUG UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

Sein Schreiben vom 27. ds., welches er erhalten, möchte er ihm hiermit wie folgt beantworten:

Ihre, [Luzerns], Tagsatzungsgesandten zu Baden [Heinrich Flek-

kenstein, Eustach Sonnenberg, Josef Amrhyn] hätten ihnen "durch Ein hüttiges Schriben die hoffnung gemacht ..., als wan unsere Streitigkeit [Wigoltingerhandel] zu Ehr und reputation Catholischen Ohrden ohne Schwerdt Streich midt der Widerpardt [Zürich] Malification unnd Confusion solle Bigelegt werden. Erwarten aber gleichwol die Confirmation, ob die widerpardt den von den Unpartyschen ohrten [BE,FR,SO,BS,SH] Ergangnen verglich annehmen werdendt.

1)

Betreffendt die Bewüste salva Guardia midt dem Godtshaus unnd Stadt Rinaw, Ist zwar In verwichnem 1663 Jahr Im Monat Octobri In dem Zu Lucern gehaltenen Kriegsraht Etwas underred gepflogen worden. Was man sich aber von Siten Rodtwyl (denen Man von Baden us von herren Schulthes [Heinrich] fläkenstein soll zugeschriben worden syn) Midt Einer wirklichen hilf zu versehen, Ist Mir unbewüst; wäre derowegen ohne Maasgab nidt abwegen, Wan Min hochgeehrdter her schwager (wilen Er ohne dis durch Baden Seinen weg Nacher Rinaw Nemmen wird) Sich aldort By den zu Baden Jetzmahligen anwesendten Kriegsrahnten anmelden, unnd sich midt denselbigen, was disfaals In Bevorstehender Ruptur Midt herren Praelaten [Bernhard I. von Freiburg] zu tractieren, Besprochen wurde."

2)

Am 5. September sei Hptm. Göldlin in Zug gewesen.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 38, 49-50 - Blatt 49^v und 50^r leer

3)

27

1668 August 6., Baden

A

SCHREIBEN [DES KAISERLICHEN GESANDTEN] HANS DIETRICH VON SCHOENAU, WALDVOGT [DER GRAFSCHAFT HAUENSTEIN], [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Nach Anwünschung einer glücklichen und friedlichen Regierungszeit ersucht Schönau Zug, "diejenige ... beidterseits Vaterlandt Nuzliche undt uffrichtige gethane Erkhlerung, dass man die drey Erbeinigung de Annis 1474, 1477 undt 1511 getreüwlich halten wolle, Undt durch das treüwe auffsehen die thätliche hilf¹ verstehen undter des lobl. Ohrts Zug brieff und sigell schriftlich Erfolgen Zu lasen".

In der Folge werde dann auch der Kaiser [Leopold I.] seinen